



Baierbrunner  
Interessen  
Gemeinschaft

Dezember  
2003

# BÜRGER IM GESPRÄCH



- Die Themen dieser Ausgabe:
- Weihnachtszeit in Baierbrunn
  - Südring – Die Fakten
  - Ortsgestaltungssatzung
  - Serie - Menschen in Baierbrunn
  - News Ticker und Termine 2004

# Liebe Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger,

die letzte Ausgabe von „BIG – Bürger im Gespräch“ im Jahr 2003 möchten wir neben aktuellen Informationen auch dazu nutzen, um ein wenig Rückschau zu halten.

Seit zwei Jahren gibt es die Baierbrunner Interessen Gemeinschaft BIG; seit 1 1/2 Jahren sind wir im Gemeinderat mit 3 Gemeinderäten vertreten. In dieser Zeit haben wir uns bemüht, uns getreu unserem Motto und unseren Zielen, für Sachlichkeit und Offenheit, für tatkräftige Vertretung der Bürgerinteressen, für konstruktives Miteinander zwischen allen Parteien und Gruppierungen einzusetzen und Sie durch umfassende Information und Befragung in unsere Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.

Stellvertretend für viele Themen wollen wir hier besonders hervorheben:

- **Umfragen:** Unsere Umfragen zu für Baierbrunn bedeutungsvollen Themen haben ein großes positives Echo hervorgerufen. Auch wenn die Beteiligung niedriger ist als bei Kommunalwahlen, so geben sie doch ein repräsentatives Meinungsbild wieder. Wir werden Sie deshalb auch weiterhin um Ihre Meinung bitten. Für Ihre Mitarbeit möchten wir Ihnen ganz herzlich danken.
- **Schulweghelfer:** Nachdem der Schulweghelferdienst über viele Jahre nicht eingerichtet werden konnte, hat die BIG dies im September 2002 in die Hand genommen und gemeinsam mit der Gemeinde Baierbrunn für das Schuljahr 2002/2003 organisiert. Mittlerweile läuft der Dienst bereits reibungslos auch für das laufende Schuljahr 2003/2004. Allen Helfern auf diesem Weg ein herzliches „Dankeschön“.
- **Ortsgestaltungssatzung:** Bereits vor vielen Jahren wurde im Gemeinderat über eine Ortsgestaltungssatzung diskutiert. Eine Einführung ist jedoch seinerzeit im Sande verlaufen. Die BIG hat in den vergangenen Monaten die Erstellung einer derartigen Satzung wieder belebt. Zwischenzeitlich fand ein sehr interessantes Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Oberhaching statt, an dem mehrere Gemeinderäte von Baierbrunn teilnahmen. Oberhaching besitzt eine derartige Satzung und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Näheres zum Thema „Ortsgestaltungssatzung“ lesen Sie bitte auf der nächsten Seite.

Nun wünschen wir Ihnen schönes, friedvolles und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Start in ein ebenso gesundes wie erfolgreiches Jahr 2004.



# Brauchen wir eine Ortsgestaltungssatzung - und was ist das eigentlich?

Der Gemeinderat hat seit fast zehn Jahren vergeblich um die Erstellung einer Satzung zur Ortsgestaltung gerungen.

Die BIG hatte das Thema durch An- und Umfragen - auch im Gemeinderat - wieder belebt. Nur mit einer solchen Satzung, die gleichermaßen überall im Ort gilt, kann der ländliche Charakter des Ortes erhalten bleiben. Bisher haben wir in den verschiedenen „Vierteln“ unseres Ortes unterschiedliche Bebauungspläne, die keine durchgängige Linie erkennen lassen. Mit diesem Verfahren kann man nur unzureichend auf eine ländliche Bebauung einwirken. Unter Einhaltung des Bebauungsplanes kann z.B. ein Bauherr ein quadratisches, verspiegeltes Glas-Stahlgebäude errichten. Langfristig wird so der Charakter eines Ortes dramatisch verändert – unter Einhaltung der Bebauungspläne.

Bei einem Besuch in Oberhaching konnten sich Mitglieder des Baierbrunner Gemeinderates nun vor Ort ein Bild machen. Seit über 20 Jahren wird hier ein solches Konzept erfolgreich gehandhabt. Auch dort war das Ziel, den ländlichen Charakter des Ortes zu erhalten.

Eine Ortsgestaltungssatzung dient dazu, das Ortsbild zu wahren und vor Verunstaltung zu schützen. Fehler, die in der Vergangenheit, z.B. an Fassaden und Dächern begangen wurden, können korrigiert werden. Neu, Um- und Anbauten können sinnvoll in den dörflichen Charakter eingefügt werden. Dies kann erreicht werden durch:

- Wahrung der Größen und Proportionen der Baukörper und Einfügung in die Geländestruktur
- Einhaltung der Geschossigkeit
- Ordnung der Baukörper zueinander
- Erhaltung und Verbesserung der Dachlandschaft
- Zurückhaltender Umgang mit Werbung
- Gestaltung der Fassaden und Grundstückseinfriedungen
- Schaffung von Grünflächen
- Gestaltung der Straßen nach örtlichen Elementen

Zudem können Vorgaben für Funkempfangs- und Sendeanlagen, Solar- und Windkraftanlagen hinsichtlich der Nähe zu Siedlungsbereichen oder der Sichtbarkeit festgelegt werden.

Eine solche OGS ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Aber wir meinen, sie muss begleitet werden von einem langfristigen Konzept, in dem die Zahl der Neubauprojekte, Bevölkerungszahl und Infrastruktur berücksichtigt werden.

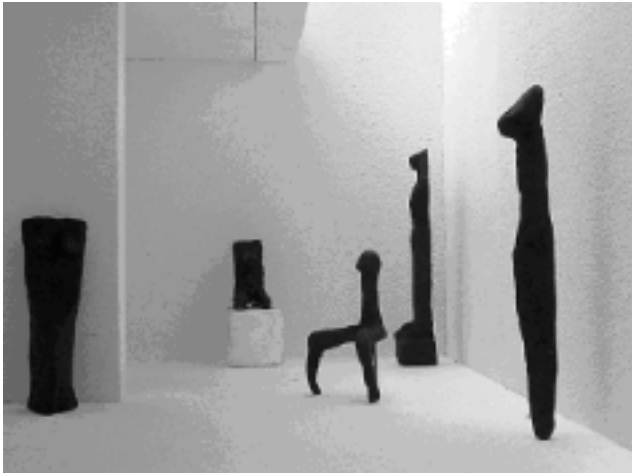
Immerhin 98% der Bürger hielten bei unserer Umfrage im Sommer dieses Jahres die Bewahrung des dörflichen Charakters für wichtig, 100% wünschten aber zusätzlich ein langfristiges Konzept.

Wir werden Sie weiter zum Thema informieren.

# Menschen in Baierbrunn - Lothar Fischer

Einer der bedeutendsten Bildhauer der Gegenwart - auch nach internationalen Maßstäben – lebt in Baierbrunn: Lothar Fischer.

Die Werke von Lothar Fischer aus rund 50 Jahren künstlerischen Schaffens befinden sich in großen Museen und Sammlungen in ganz Europa. Seine Motive sind hauptsächlich der Mensch in seinen Grundhaltungen, als Torso, Tiere, Reiter, abstrakt in zeichenhafter, tektonisch elementarer Formulierung. Seine Materialien sind Ton, Gips, Eisen und Bronze. Viele seiner Werke stehen im öffentlichen Raum, auch in München, z.B. am Candid Platz und beim Landratsamt.



Fischer-  
Skulpturen für  
das Museum  
in Neumarkt

Zu seinem 70. Geburtstag, den Fischer im November feierte, ehrt das Kallmann-Museum in Ismaning den Künstler mit einer umfassenden Ausstellung. 50 Skulpturen, 20 Zeichnungen und mehrere Skizzenbücher geben Einblick in das Werk des Künstlers (in der Orangerie bis 11. Januar 2004).

Lothar Fischer erhielt zahlreiche Ehrungen und Preise. Von 1975 bis 1997 war er Professor an der Hochschule der Künste in Berlin, seit 1991 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München.

Aufgewachsen ist Lothar Fischer in Neumarkt/Oberpfalz. Seinen gesamten künstlerischen und privaten Nachlass wird er im Rahmen einer Stiftung der Stadt Neumarkt übereignen. Dort wird mit dem Bau des „Museum Lothar Fischer“ das künstlerische Werk einen angemessenen Platz finden (Eröffnung 05. Juni 2004 – mehr Info unter [www.museum-lothar-fischer.de](http://www.museum-lothar-fischer.de)).

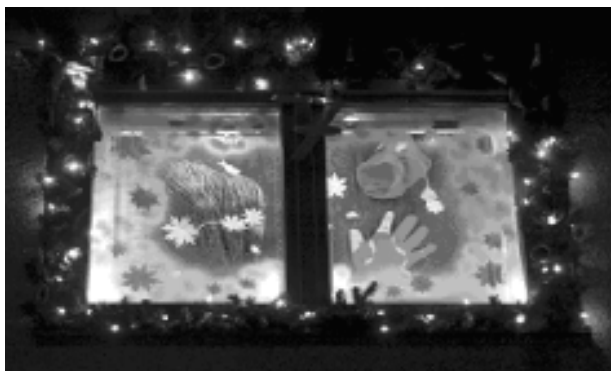
In seinem Buch „Zur Kunst aus bildnerischer Sicht“ schreibt Lothar Fischer: „Das Motiv, die mich bewegende und antreibende Kraft zu meiner Arbeit ist immer der Einfall, die Erfindung und Realisierung einer Figur im Dialog mit dem Material. Lust ist dabei eine wesentliche Triebfeder, Freude an immer wieder neuen Formulierungen des plastischen Gebildes. Es entsteht dabei eine `Kunstfigur` als Sinnbild des Menschen.“

# Adventszeit – so ist's nur in Baierbrunn

Auch heuer begann die Adventszeit wieder mit dem traditionellen Baierbrunner Christkindlmarkt in der idyllischen Kulisse eines Bauernhofs im Ortszentrum.

Liebevoll geschmückt waren wieder die Buden und Verkaufsstände - man konnte das Engagement der Veranstalter in jeder kleinen Einzelheit erkennen. Die Beteiligten boten so viele schöne Dinge an, so dass man als Besucher immer wieder ins Grübeln kam, ob das eigene Haus nicht doch viel zu klein geraten ist und sich noch irgendwo ein kleines Plätzchen findet. Von liebevoll hergestellten Kleinigkeiten kann man hier berichten. Aber auch vom großen Einsatz der Eltern der beiden Kindergärten, die in liebevoller Handarbeit Ware für den Markt hergestellt haben und zum Wohle der Kinder verkauften. Natürlich waren auch die Vereine wieder vertreten. Vom vielen Schauen und Kaufen erschöpft, lockten die Düfte dann zu den Buden mit Glühwein oder leckeren Schmankerln.

Im Gespräch mit einem Vater, der seit etwa zwei Jahren in Baierbrunn lebt, konnte man aber etwas ganz Wichtiges über diesem Markt heraushören: Er sagte, dies sei der erste Christkindlmarkt, wo er so viele Bekannte trifft und sich so gut mit ihnen unterhalten kann. Genau das zeichnet wohl diesen, in die romantischen Remisen des Rothmeier-Hofes hinein gekuschelten Christkindlmarkt aus!



Beleuchtetes Fenster  
beim  
1. Beweglichen  
Adventskalender

Ganz neu dagegen war die Idee zum ersten Beweglichen Adventskalender. Aufgerufen hatte dazu der Pfarrgemeinderat von St. Peter & Paul. Bei der ökumenischen Aktion wurde an jedem Adventsabend irgendwo in der Gemeinde ein beleuchtetes und herrlich geschmücktes Fenster geöffnet. Beteiligt hatten sich zahlreiche Privatpersonen, Geschäfte und Vereine.

Der Zuspruch war überwältigend. Die zahlreichen Menschen und Kinder, die sich allabendlich vor dem neuen Fenster versammelten, hörten Geschichten und Musik, tranken heißen Tee oder unterhielten sich einfach miteinander.

Zwei positive Beispiele die zeigen, wie schön es sein kann, wenn Menschen sich engagieren und zusammenkommen. Das macht wohl das Leben in einer gesunden Dorfgemeinschaft aus.

++News+++News+++News+++News+++News

+++ **Feuerwehrhaus** - neben der Standortsuche und den Planungen für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses wurden in der GR-Sitzung am 25.11.03 die Durchführung von dringend notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von € 60.000 für das bestehende Feuerwehrhaus beschlossen ++++++

+++ **Ortsgestaltungssatzung** - Informationsgespräch im November mit der Gemeinde Oberhaching. Erfahrungen der Nachbargemeinde mit der Ortsgestaltungssatzung (OGS) wurden als sehr positiv geschildert. Eckpunkte der Oberhachinger Satzung: Rechteckige Gebäudeformen, ruhige Dachflächen und eine offene Straßengestaltung. Thema OGS und Dachgauben dürften in Baierbrunn für Diskussionsstoff sorgen – was meinen Sie dazu? Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber informieren ++++++

+++ **Hebesätze in 2004** für Grundsteuer A und B: keine Veränderung gegenüber 2003 ++++++

+++ **Gebühren in 2004** für Wasser (1,07 € pro m<sup>3</sup>), Abwasser (1,64 € pro m<sup>3</sup>) und Abfallbeseitigung bleiben gegenüber 2003 unverändert. ++++++

+++ **Strombezug** der Gemeinde: die kommunale Rahmenvereinbarung mit der Firma E.on wurde auch von Baierbrunn angenommen ++++++

+++ **Mobilfunkstandort** - die Vorschläge der Gemeinde wurden von T-Mobile als ungeeignet abgelehnt. Die bestehende Anlage am Höllriegelskreuther Weg wird für UMTS ausgebaut. Auf die Anfrage von Vodafone hat sich der GR für den Standort auf dem Sexl-Stadl (südlicher Ortsrand) sowie als zweite Wahl für den bestehenden Standort auf dem S-Bahnhof in Buchenhain ausgesprochen ++++++

+++ **Gemeindebroschüre** - finanziert durch Werbeeinnahmen wird für Baierbrunn eine Gemeindebroschüre erstellt ++++++

+++ **Grundschule** Richtfest fand am 12.12.03 unter Teilnahme der Schulkinder, Lehrer, Handwerker, sowie vieler weiterer Gäste statt; die Fertigstellung zum Beginn des Schuljahres 2004/05 verläuft planmäßig; aktuell wurden das Beleuchtungskonzept, das Farbkonzept, die Fassade der Turnhalle sowie die Bodenbeläge festgelegt; Turnhalle und Anbau erhalten eine Außenwandverkleidung in hellbraun; ein Farbton, der sich dem Schulhaus angleicht (weiß-grau) wurde abgelehnt; nach Anbringung der Verkleidung kann das Gerüst entfernt und der vorläufige Pausenhof vergrößert werden ++++++

+++ **Fußgängerampel B11** - immer noch zu viele Rotlicht-Sünder, die Anbringung von gelben Warnleuchten zur Sicherung der Fußgängerampel an der B11 in Baierbrunn wird durch die Gemeinde geprüft ++++++

++News+++News+++News+++News+++News

++News+++News+++News+++News+++New

+++ **Bahnübergänge** Forstenrieder Weg und Kirchenstrasse - die Bahn wird im kommenden Jahr die Bahnübergänge aus Sicherheitsgründen mit einer linienförmig wirkenden Ausschalteneinrichtung (Belegungserkennung) ausrüsten; sie erkennt, ob sich jemand auf den Gleisen befindet. Kosten der Maßnahme pro Übergang ca. 80.000 Euro, wovon die Gemeinde ca. 13.000 Euro finanzieren muss. Durchführung der Maßnahmen zwischen März und September 2004 +++++

+++ **Waldorfkindergarten** – Eltern und Kinder haben ein Iglu aus Weidenruten errichtet, die sie zuvor gemeinsam im Forstenrieder Park geschnitten hatten. Im Frühling soll das Weidenhaus erblühen und den Kindergartenkindern zum Spielen dienen. +++++

+++ **Neues Stromkabel** – Entlang des Radlweges an der B11 wurde ein neues 20.000 Volt-Stromversorgungskabel verlegt +++++

+++ **Neue Wohneinheiten an der Oberdiller Straße** – GR hat die Bebauung eines Grundstückes zwischen Drom und Bauernhof Rothmeier beschlossen. Auf 9500 Quadratmeter wird dort ein Wohngebiet aus Mehrspännern und Doppelhaushälften entstehen. In Planung sind 30-40 Wohneinheiten, was einer Zahl von etwa 110 bis 150 neuen Bürgern entspricht. +++++



## Termine 2004 - schon jetzt Vormerken:

- Neujahrsempfang der Gemeinde: 04. Januar 2004
- Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde: 11. Januar 2004
- Schwarz-Weiß-Ball der Pfarrgemeinde: 17. Januar 2004
- Faschingsball SCB: 24. Januar 2004
- Kinderfasching SCB: 01. Februar 2004
- Dorffest 2004: 02. Mai 2004

++News+++News+++News+++News+++New

# Autobahn Südring – Die Fakten

In den vergangenen Monaten wurde viel berichtet und viel spekuliert. Ein Verkehrsprojekt, das Menschen und Natur in Baierbrunn gefährdet, kann nicht in unserem Sinne sein. Wir haben deshalb für Sie nachgefragt und bekamen Auskunft bei den Verkehrsministerien in Berlin und München.

Fakt ist: Der Südring A99 Süd wurde unter dem **weiteren Bedarf mit hohem ökologischem Risiko** in den Bundesverkehrswegeplan 2003 aufgenommen. Bisher mit einer theoretischen Trasse, die zwischen Buchenhain und Höllriegelskreuth läuft. Das Verkehrsministerium versichert, „dieser Verlauf ist nicht Grundlage einer Planung – er existiert, um für die Aufnahme in den Verkehrswegeplan überhaupt eine Trasse zu haben“. Nach einem parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren wird dann im Sommer 2004 weiter entschieden. Entweder wird der Südring dann komplett gekippt, oder er wird in den Bedarfsplan Bundesfernstraßen, wieder mit hohem ökologischem Risiko, aufgenommen. Selbst im zweiten Fall würde mit der Trassensuche erst zwischen 2012 und 2014, mit den konkreten Planungen nicht vor dem Jahr 2015 begonnen. Dann erst würden Streckenverlauf und Alternativen wie Tunnels o.ä. geprüft.

- Fazit
- Das hohe ökologische Risiko scheint erkannt.
  - Derzeit ist keinerlei konkrete Trassenführung geplant.
  - Selbst wenn das Projekt weiter geführt wird, Planungen nicht vor 2012.
  - Kein Grund zur Panik, aber sicher kein Grund, sich auszuruhen.

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Unser Ziel wäre, den Südring zum Zeitpunkt des Gesetzgebungsverfahrens im Sommer 2004 zu kippen. Nach vielen Unterschriftenaktionen bedarf es nun weiter wirkungsvoller Aktionen. Haben Sie Zielführende Ideen - wir würden helfen, diese zu organisieren.

Ja, ich bin für den Südring

Nein, ich bin gegen den Südring

Meine wichtigsten Argumente / Ideen:

-----  
-----  
-----

Bitte diesen Abschnitt abgeben bei: Werner Unterlaß, Am Spitzberg 21  
Konni Bauer, Lena Christ Weg 2, per Fax an 089 / 793 40 98  
oder mailen Sie uns unter info@big-baierbrunn.de